

# AN DER RAHM

7. Ausgabe Juni 2003

TELCOM

Hauszeitung der Telcom AG

www.telcom-ag.ch

## IP-Telefonie

# Ein Netz für Daten und Sprache

**In den meisten Unternehmen existieren zwei Kommunikationsinfrastrukturen isoliert nebeneinander. Auf der einen Seite steht das PC-Netzwerk für die Datenkommunikation, auf der anderen Seite die Telefonanlage mit dem internen Telefonnetz für die Sprachkommunikation. Das muss nicht sein.**

### Ein Netz für Daten und Sprache

IP-Telefonie bzw. Voice-over-IP führt diese beiden getrennten Netze zusammen, mit dem Ziel, die Effektivität und die Produktivität moderner Unternehmen zu erhöhen und somit entscheidende Wettbewerbsvorteile zu erreichen. Durch die Migration der Telefonie in die PC-Umgebung entstehen völlig neue Möglichkeiten der Kommunikation.

### In Infrastruktur einbetten

Die Gründe liegen auf der Hand: Die VoIP-Systeme verfügen mittlerweile über die gleichen Leistungsmerkmale wie übliche Telefonanlagen und lassen sich nahtlos in vorhandene Infrastrukturen einbetten. Parallel dazu passen viele Firmen

derzeit ihre Datennetze an die gestiegenen Anforderungen durch das Internet an. Schon in naher Zukunft könnte also die Trennung von Sprach- und Datennetzen ein Auslaufmodell sein.

### Steigende Nachfrage

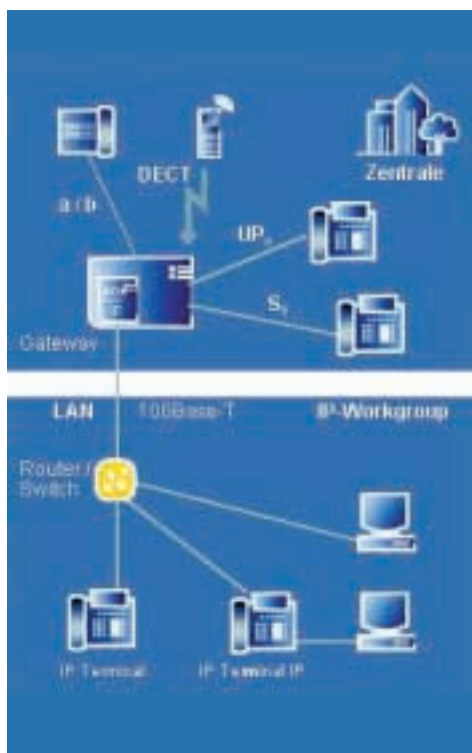
Galt VoIP-Technologie in der jüngsten Vergangenheit als noch nicht ausgereift und in den Kinderschuhen steckend, so zeigt die steigende Nachfrage inzwischen deren Etablierung. Wann es sich für Unternehmen lohnt, sofort in die IP-basierende Kommunikation einzusteigen, lässt sich nicht pauschal bestimmen. Denn zum einen ist ein Umstieg immer dann sinnvoll, wenn ein Mehrnutzen erkennbar ist: Optimierung von Arbeitsabläufen, Arbeitsplatz-Flexibilisierung oder Kosteneinsparungen. Zum anderen sollte VoIP nicht als isolierte Technologie betrachtet werden. Denn in der Praxis wird es darauf ankommen, verschiedene Technologien wie ISDN, DECT und Bluetooth geschickt mit VoIP zu kombinieren, um die jeweiligen Kommunikationsanforderungen optimal abzudecken. Völlig neue Kommunikationsdimensionen eröffnen sich, wenn zusätzlich intelligente Applikationen – für Unified Messaging (UMS) oder Contact Center – ins Spiel kommen.

### Analyse des Systems

Ausgehend von den jeweiligen Geschäftsabläufen, Strukturen und Kommunikationsbedürfnissen sollte jedes Unternehmen eine eigene Strategie zur Umstellung erarbeiten. Wenn das IP System zu einer besseren Erreichbarkeit für Kunden führt oder die Mitarbeiterzufriedenheit erhöht, dann sind Ansätze für ein VoIP-System gegeben. Das gleiche gilt, wenn Unternehmensprozesse deutlich verändert werden und dabei die Sprache ein wichtiger Bestandteil in den Gesamtabläufen darstellt.

### Schritt für Schritt

Ausgangspunkt für die Zukunftsstrategie wird in der Regel immer das bestehende Kommunikationssystem sein. Im Wege einer so genannten sanften Migration ist es möglich, die IP-basierende Kommunikation Schritt für Schritt einzuführen. Die Umstellung kann – je nach Zielsetzung und Komplexität des Kommunikationssystems – innerhalb von ein bis fünf Jahren erfolgen.



Netzstruktur der Zukunft

### Modularer Aufbau

Dieses Verfahren bietet den Unternehmen nicht nur ein hohes Mass an Investitionssicherheit. Die sukzessive Erweiterung der bestehenden Telefonanlagen um VoIP sichert auch den gewohnten Komfort der Telefonie beim Übergang zu einer rein IP-basierenden Infrastruktur. Empfehlenswert ist, darauf zu achten, dass ein modularer Aufbau der Systeme es ermöglicht, bestehende Lösungen problemlos weiterzuentwickeln und allmählich um relevante Komponenten zu ergänzen. In Einzelfällen – wenn beispielsweise ein neues Gebäude bezogen oder die bestehende Infrastruktur komplett ausgetauscht wird – kann eine reine IP-Lösung die sinnvollere und wirtschaftlichere Variante sein.

### Von 5 bis 120 Teilnehmer

Die Telcom bietet als Konvergenzlösung für Sprache und Daten die Telekommunikationsanlage Integral 5 IP von Tenovis an, welche für KMU's zugeschnitten ist. Die modular aufgebaute Anlage kann zur professionellen Lösung für bis zu 120 Teilnehmer ausgebaut werden.

### Sprache, Daten, Text und Bild

Integral 5 IP bietet alle Vorzüge und die Sicherheit eines TK-Systems, öffnet aber auch den Weg zu IP. Neben den Telefonaten überträgt und organisiert Integral 5 IP die gesamte Kommunikation von Sprache, Daten, Text und Bild über ein gemeinsames Netz. Alle Merkmale der klassischen Telefonie stehen auch im lokalen Netzwerk (Local Area Network – LAN) zur Verfügung und sind somit mit IP-Telefonen nutzbar. Sowohl am Büro- als auch am Filial-, Heim- und Mobilarbeitsplatz stehen die Kunden- und Unternehmensinformationen zur Verfügung. Die bereits vorhandene Infrastruktur kann dabei problemlos um neue Technologien und Leistungen ergänzt werden. Das System berücksichtigt dabei auch, dass Sprachübertragung eine höhere Verbindungsqualität benötigt als herkömmliche Datenübertragung.

Pirmin Ulrich  
Verkaufsberater Telematik

**Info-Veranstaltung: Ein Netz für Sprache und Daten (Voice over IP)**  
Donnerstag, 18. September 2003

## Editorial



Alois Gasser  
Inhaber  
Geschäftsleitung

Rolf Spielhofer  
Inhaber  
Geschäftsleitung

Unser Unternehmen kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2002 zurückblicken. Das **Vertrauen** unserer Kunden, ihre Treue und ihre Weiterempfehlungsbereitschaft haben uns diesen Erfolg ermöglicht.

Die besten Geschäftsbeziehungen, dauerhafte Kunden und gute geschäftliche Partnerschaften basieren auf Vertrauen. Vertrauen ist aber nicht einfach da, man muss es sich «verdienen»: Fachkompetenz, Verlässlichkeit, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Verschwiegenheit, Qualität und Seriosität usw. sind Stichworte dazu. Diese Erkenntnis bewog uns seit jeher dazu, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere auch das Kader, daraufhin zu sensibilisieren und sich entsprechend zu verhalten. Die grosse Bedeutung dieser Erkenntnis bewog uns auch, diese Grundsätze in unserem Leitbild festzusetzen.

Unser Projekt «Messung der Kundenzufriedenheit» brachte es nun an den Tag: Unsere Kunden stellen uns ein sehr gutes Zeugnis aus. Das ist der Lohn unserer jahrelangen, gezielten Arbeit. Das freut uns sehr und erfüllt uns mit einem gewissen Stolz auf das Erreichte. Es gibt uns auch Ansporn, den eingeschlagenen Weg gezielt und beharrlich weiter zu gehen. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Zukunft!

## Kundenbefragung

# Hoher Zufriedenheitsgrad freut uns

Wie in der letzten Hauszeitung berichtet, haben wir gegen Ende letzten Jahres das Projekt «Messung der Kundenzufriedenheit» durchgeführt. Inzwischen sind die eingegangenen Fragebogen unserer Kunden ausgewertet. Die Antworten brachten es an den Tag: Alles in allem sind unsere Kunden mit uns sehr zufrieden. Das freut uns und spornt uns an, diesen wichtigen Erfolgsfaktor noch weiter zu verbessern. Die Analyse der Antworten zeigt uns detailliert unsere Stärken und Schwächen auf. Aufgedeckte Schwachstellen wollen wir nun mit gezielten Massnahmen korrigieren.

### Hoher Rücklauf

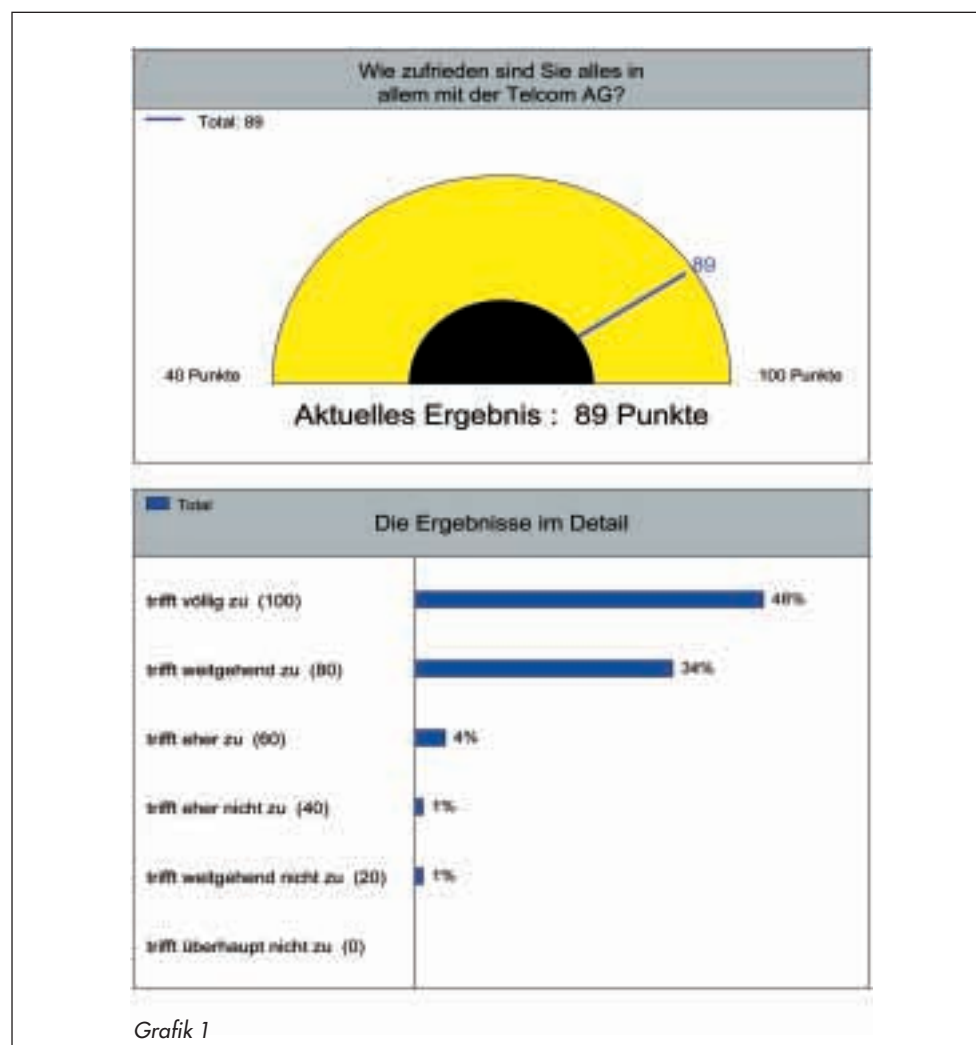
Vorerst danken wir nochmals allen Kunden für die Beantwortung des umfangreichen Fragebogens und die vielen Hinweise und Bemerkungen. Sie haben uns damit sehr geholfen, Schwachstellen aufzudecken und auszumergen. Von 1210 versandten

Fragebogen haben wir über 380 Antworten erhalten, was einem Rücklauf von 31% entspricht. Die sehr hohe Rücklaufquote gibt uns ein wirklich repräsentatives Urteil und damit verlässliche Angaben, anhand deren kontinuierliche Verbesserungen vorgenommen werden können.

### Sehr erfreuliches Ergebnis

Die Auswertung der Antworten unserer Kunden ergab ein sehr erfreuliches Resultat. Als Gesamtergebnis «Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit der Telcom AG?» erreichten wir (in einer Bewertungsskala von 0-100 Punkten) das stolze Ergebnis von 89 Punkten (siehe Grafik 1). Speziell aufgefallen ist dabei die Empfehlungsbereitschaft mit 91 Punkten. Im weiteren wurden die Fragen zu den Dienstleistungen sehr hoch beurteilt: Als Beispiele mit 91 Punkten die Servicetechniker und die Telcom Installation insgesamt, oder mit 92 Punkten das Sekretariat/Telefondienst.

Die Beurteilung der einzelnen Themenkomplexe zeigt ein ähnliches Bild (siehe Grafik 2). Alle Bereiche mit hoher Wichtigkeit werden von unseren Kunden sehr gut



Grafik 1

bewertet. Dieses sehr gute Gesamtergebnis hat unsere Erwartungen übertroffen und entsprechend gefreut.

Bei der detaillierten Auswertung wurden die Kulanz, Preispolitik, Reklamationsbehandlung und Informationspolitik kritischer bewertet. Eine interne Arbeitsgruppe hat nun diese Teilbereiche bearbeitet, diskutiert und konkrete Verbesserungsmaßnahmen in die Wege geleitet.

### Weiterempfehlung

Besonders gefreut hat uns auch die hohe Bereitschaft, unser Unternehmen weiter zu empfehlen. Herzlichen Dank! Voraussetzung dafür ist die Zufriedenheit unserer Kunden und das Vertrauen in unsere Zuverlässigkeit und Qualität.

Diese Weiterempfehlungsbereitschaft ist Garant für die weitere erfolgreiche Tätigkeit und Entwicklung unserer Unternehmung. Dies stimmt uns zuversichtlich, die Zukunft selbstbewusst anzugehen.

### Qualitätspolitik

Wir kennen nun unsere Schwachstellen und haben Massnahmen für deren Eliminierung festgesetzt. Es gilt nun, diese um-

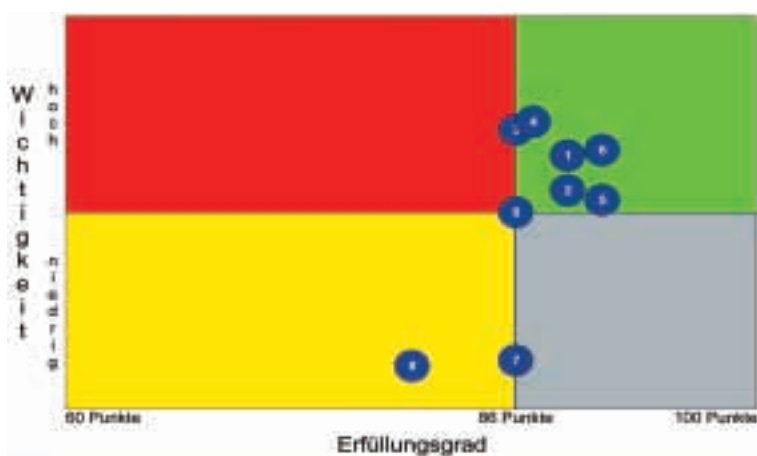
zusetzen. Wir sind überzeugt, mit dieser Standortbestimmung, den zusätzlich erhaltenen Hinweisen und Bemerkungen wie auch den konstruktiven Feedbacks unserer guten Qualitätsstandard noch erhöhen zu können. Damit werden wir auch in Zukunft unsere festgesetzte hohe Qualitätspolitik leben. Nochmals besten Dank, geschätzte Kundinnen und Kunden, für ihre Mithilfe.

### Ansporn für unser Personal

Die nun bestätigte hohe Zufriedenheit unserer Kunden ist das Resultat unserer langjährigen, gezielten Anstrengungen nicht nur zufriedene, sondern begeisterte Kunden zu haben. Dieses Ziel ist nur mit guten, speziell ausgebildeten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erreichbar. Ich gratuliere dem Telcom Team und danke ihnen für das Geleistete und das bewusst kundenorientierte Verhalten. Dieses Ergebnis spornt uns an, diesen Weg mit Freude und vorbildlichem Einsatz im Dienste unserer Kunden weiter zu gehen.

Alois Gasser  
Geschäftsführer

### Positionierung einzelner Themenkomplexe



	Erfüllungsgrad	Wichtigkeit
1. Telcom Berater insgesamt	89 Punkte	0.82
2. Telcom Offerwesen insgesamt	89 Punkte	0.55
3. Produktsortiment insgesamt	86 Punkte	0.68
4. Produkte insgesamt	87 Punkte	0.69
5. Servicetechniker insgesamt	91 Punkte	0.53
6. Telcom-Installationen insgesamt	91 Punkte	0.63
7. Installationen/Netzbauten/-umbauten insgesamt	86 Punkte	0.21
8. Baugruppen insgesamt	80 Punkte	0.20
9. Fernwartung insgesamt	86 Punkte	0.50

Grafik 2

## Ärztetkongress

# Live-Operation auf Grossleinwand

Am 17. Januar 03 wurde im Kantonsspital Uri ein bedeutendes Symposium veranstaltet. Gynäkologen und Gynäkologinnen aus der ganzen Deutschschweiz verfolgten in einem Saal der Dätwyler AG live via Grossleinwand, wie der deutsche Gastoperator Dr. Armin Fischer aus Wiesbaden im Kantonsspital Uri eine neue Methode der Beckenboden-Operation durchführte.

Zusammen mit der Urner Firma ComData-Net realisierte die Telcom AG die Audio-

und Videoübertragung über Glasfaserleitung vom Operationsraum bis in den Konferenzsaal. Dabei galt es, innert kurzer Zeit die technischen Voraussetzungen für eine einwandfreie Live-Übertragung zu schaffen. Die Telcom AG hat den Aufbau und den Support sämtlicher Systemkomponenten ausgeführt und war für die optimale Bild- und Tonübertragung zuständig. Zusammen mit einem ausgebildeten Kameramann war eine professionelle Bildführung gewährleistet.

Alle Bilder wurden aufgezeichnet und anschliessend dem Schweizer Fernsehen

zur Verfügung gestellt, welche sie in einer der folgenden Sendung «Puls» ausstrahlte.

Dieser nicht alltägliche Auftrag konnte nur realisiert werden, indem alle beteiligten Partner und Systemlieferanten sehr schnell handelten und ihren Teil zum erfolgreichen Gelingen des Projekts beisteuerten. Unser Dank gilt insbesondere der Firma ComDataNet, Altdorf; John Lay Electronics, Littau sowie der Barox Kommunikations AG, Baden.

Markus Fischbacher  
Abteilungsleiter Sicherheit



Live aus dem OP

## Ein notwendiges Übel – Preiswerter als Sie denken

# Zeiterfassung und Zutrittskontrolle

**Obwohl der Volksmund immer noch vom «Stempeln» spricht, ist die elektronische Zeiterfassung längst mehr als nur das Zusammenzählen von zwei Zeiten. Von einem modernen Zeiterfassungssystem wird heute die Verwaltung, Planung und Abrechnung der Arbeitszeiten mit minimalem administrativem Aufwand erwartet. Sehr viele Unternehmen stellen diese minimale Administration in den Vordergrund und scheuen die Einführung von aktueller elektronischer Technik nicht.**

### Zugeschnitten für KMU

Das automatische und rationelle Erfassen und Auswerten von Zeitdaten spielt heute aufgrund flexibler Arbeits- und Betriebszeiten und der Notwendigkeit differenzierter Berechnungen eine immer wichtigere Rolle. Auch kleinere und mittlere Betriebe sind dabei bereits mehr und mehr auf ein gut funktionierendes Zeitmanagement angewiesen. Die elektronische Zeiterfassung bietet überzeugende und wirtschaftliche Lösungen für Ihre speziellen Anforderungen.

### Individuelle Komponentenauswahl

Vom Einzelplatzsystem mit nur wenigen Mitarbeitern bis hin zu grossen Netzwerksystemen – jederzeit problemlos Ihrem individuellen Bedarf anpassbar. Sie wählen hierzu einfach die Komponenten, die Sie wirklich benötigen. Und das zu einem günstigen Preis.

### Vorteile auf die Sie nicht verzichten sollten...

...wenn Sie **wirtschaftlich** und zukunftsicher investieren wollen. Flexible Arbeitszeiten lassen sich über Gleitzeit und Schichtarbeit sicher realisieren. Mehrarbeit, Zuschläge und Fehlzeiten können flexibel berücksichtigt werden. Das System ist modular aufgebaut und passt sich Ihren individuellen Bedürfnissen jederzeit problemlos an.

...wenn Sie Informationen **schnell und transparent** benötigen. Die elektronische Zeiterfassung liefert Ihnen durch vielfältige Kontroll- und Auswertemöglichkeiten

leistungstarke Instrumente für die optimale Einsatzplanung. Auch grössere Organisationseinheiten mit verschiedensten Arbeitszeiten haben Sie jetzt stets aktuell «im Griff». Ihre Mitarbeiter können persönliche Daten, z.B. den aktuellen Urlaubsanspruch, direkt am Erfassungsterminal abrufen. Das schafft Transparenz und reduziert zeitraubende Nachfragen.

... wenn Sie mit nur einem System auch **spezielle Anforderungen** lösen wollen. Es kann für Sie die Filialverwaltung mit zentraler Auswertung übernehmen, ist mandantenfähig, exportiert Daten in andere Systeme, z.B. Lohnprogramme, sorgt mit individuellen Zugangsberechtigungen und Türöffnungsfunktionen für mehr Sicherheit und erleichtert die Personaleinsatzplanung.

### Als Paket ab Fr. 2'700.—

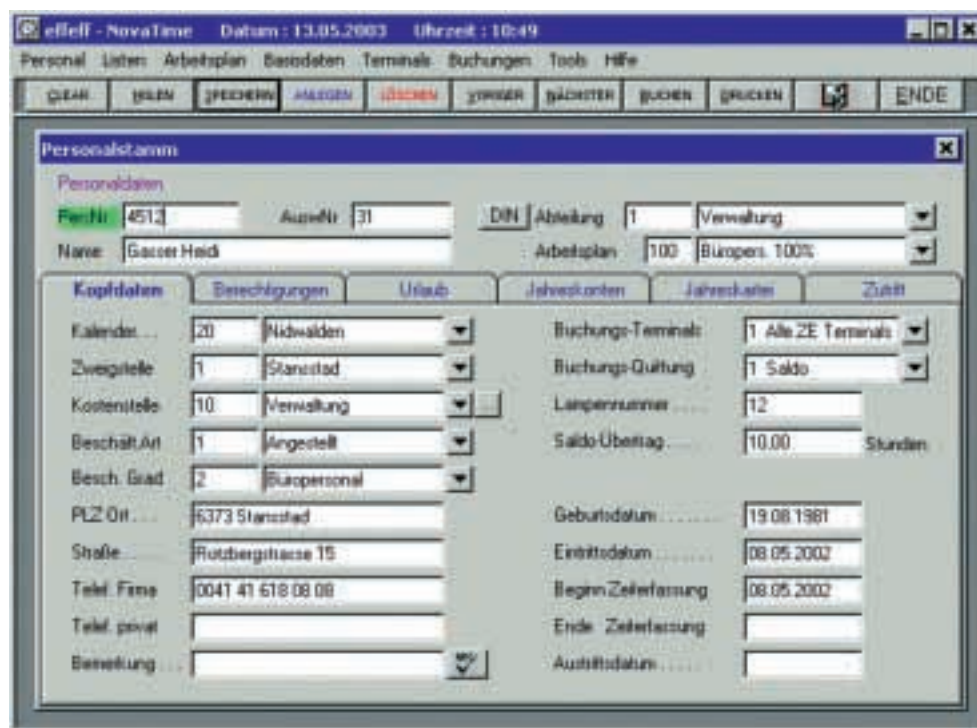
Novalite ist ein Personal-Zeiterfassungssystem der neusten Generation. Besonderer Wert wurde auf die leichte Bedienung und Überschaubarkeit der Software-Oberfläche gelegt. Mit diesem Paket kann ein Zeiterfassungssystem für kleinere Firmen, Büros, Behörden, Kanzleien, Werkstätten oder Niederlassungen bis zu 60 Mitarbeiter kostengünstig realisiert werden.

### Perfekt abgestimmt

Im Paket enthalten ist eine intuitiv zu bedienende Software und ein darauf perfekt abgestimmtes Zeiterfassungs-Terminal. Das moderne und formschöne Terminal enthält einen berührungslosen Leser inklusive RS 232-Schnittstelle und ein 230V-Netzteil.



Zeiterfassungs-Terminal



Übersichtliche Darstellung am Bildschirm.

### Vielseitige Bedienungsmöglichkeiten

Das hinterleuchtete Display eignet sich hervorragend zur Darstellung von verschieden Informationen. Die Software kann von zwei Arbeitsplätzen aus gleichzeitig bedient werden und ist unter allen gängigen PC-Betriebssystemen bis Windows XP lauffähig.

### Laufend aktuell

Die Buchungen werden mittels einer berührungslosen Karte, eines Schlüsselanhängers oder einer Uhr sehr einfach am Terminal realisiert. Der Saldo und weitere Informationen können, über eine Info-Taste laufend aktualisiert, am Terminal abgefragt werden.

### Schnelle Montage und Installation

Vorteile des Novalite sind eine schnelle Montage des Terminals, eine rasch installierte Software sowie die Möglichkeit einer späteren Aufrüstung auf die NovaTime-Software. Der Einstieg in die Verwaltung des Türzutritts ist bereits enthalten. Mit dem Anschluss eines Schnittstellenwandlers

kann über ACT-Zutrittskontrollterminals die Zutrittsverwaltung aufgebaut werden.

### Benutzerfreundlich

Die Bedienung am Terminal ist kinderleicht. Die Benützung der Software stellt mit seiner übersichtlichen Benutzeroberfläche keine Probleme dar. Die Terminalbedienung ist zu unseren berührungslosen Karten und Badges der Zutrittskontroll- und Sicherheitssysteme vollumfänglich kompatibel. Selbstverständlich ist die Lesung von Technologien wie LEGIC oder mifare sowie der Einsatz mit Sonderlesern jederzeit möglich. NovaLite – Zeiterfassung leicht gemacht!

### Unverbindliche Präsentation

Gerne zeigen wir Ihnen die Möglichkeiten und Anwendungen in unserem Telcorama. Vereinbaren Sie einen Termin: 041 618 08 08, [www.telcom-ag.ch](http://www.telcom-ag.ch).

Team Zeiterfassung

### Znüni-Treff Zeiterfassung für KMU

Mittwoch, 3. Sept. 2003, 8.00 – 9.30 Uhr

## Aus der Sicht eines Direktbetroffenen

# Die letzte Meile

**K.K. Was wurde nicht schon alles über die so genannte letzte Meile gesagt und geschrieben. Über den Kampf der Anbieter, den Vergleich der Bandbreiten oder die unterschiedlichen Techniken. Referate und Vorträge wurden landauf und landab gehalten und Wirtschafts-Redaktoren der Tageszeitungen schrieben immer wieder Artikel zu diesem Thema.**

Aber niemand macht sich Gedanken über uns. Wir Kabel sind die eigentlichen Träger dieser letzten Meile. Wobei ja schon die Masseinheit einige Fragen aufwirft. Wollte man mit grossen Schritten ein fernes Ziel erreichen und dies mit Siebenmeilenstiefeln? Soll damit ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der KNUs gesetzt werden? Oder stammt der Begriff, wie viele andere auch, aus der vermeintlichen Vorreiteration, den USA? Wahrscheinlich wäre mit der Einheit «Kilometer» eine zu

kurze Strecke gemeint und die Bezeichnung «Die letzten 1609 Meter» zu umständlich. Wir jedenfalls sind europäischen Ursprungs und haben sogar auf unserem Mantel einen metrischen Aufdruck.

Viel wichtiger als die Distanzen und Grössenangaben sind für uns die Inhalte. Entscheidend ist, welche Signale wann, wie schnell und in welche Richtung transportiert werden müssen. Dies ist bei dem heutigen immensen Datenverkehr eine grosse Herausforderung. Der tagtägliche 24-Stundenstress, sowohl an Wochenenden wie auch an Feiertagen, führt uns manchmal an die Grenzen der Belastung und unser Dielektrikum steht zeitweise kurz vor dem Kochen.

Ich kann mich noch an die guten alten Zeiten erinnern, als wir die ersten Signale, bestehend aus dem Testbild der PTT, am Vormittag um zehn Uhr erhielten. Nur ein kleiner Teil unserer gesamten Bandbreite mussten wir für die Übertragung der weni-

gen Programme einsetzen. Durch unsere Leiter flossen angenehme amplitudenmodulierte und gleichmässig frequenzmodulierte Signale ohne Hast und Eile. Heute müssen die Signale von über fünfzig Fernsehprogrammen, beinahe gleich vielen Radiostationen und zusätzlich noch verschiedenste Datenströme von Kabelinternetsystemen und digitalen Programmpaketen hin und her transportiert werden. Und seit neuestem werden wir auch noch von der Kabeltelefonie benutzt. Als ausgesprochen anspruchsvoll und heikel zeigen sich vor allem die modernen Datenpakete. Irgendwie unorganisiert, aber jederzeit eskortiert von Überwachungs- und Kontrollorganen, schwirren diese Dinger durch unser Inneres und verlangen nach reibungslosen Übergängen an unseren Enden.

Die Ansprüche steigen stetig und wir geben alles, um mit dem horrenden Tempo Schritt zu halten. Wir waren bereit, als von uns verlangt wurde, die Übertragungen gleichzeitig beidseitig zu ermöglichen und auch auf den unteren Frequenzbereich auszudehnen. Somit haben wir einen grossen Anteil daran, dass mit der Öffnung des zweiten Weges der Anschluss an die Datenautobahn ermöglicht wurde.

Dabei werden jene Stimmen die meinen, unsere Kollegen aus der blanken T-Abteilung seien auch zu solchen Leistungen fähig, immer leiser.

Da wir meist unbemerkt tief im Untergrund arbeiten, ist es für uns umso wichtiger, einmal die Dinge aus unserer Sicht aufzeigen zu können. Denken Sie an uns, wenn sie sich das nächste Mal ein spannendes Champions League Spiel reinziehen. Und falls Sie mal eine Mattscheibe haben und nur noch Schneegeböber über den Bildschirm flimmert, haben sich wahrscheinlich gerade die spitzen Zähne einer Bagger-schaufel in unser Innerstes gebohrt.

Ihr Koax-Kabel



## Veranstaltungskalender

### Informationsveranstaltungen im Telcorama

in unserem Hause

#### Znüni-Treff: Zeiterfassung für KMU

Mittwoch, 3. September 2003, 8.00 – 9.30 Uhr

#### Ein Netz für Sprache und Daten (Voice over IP)

Donnerstag, 18. September 2003

#### WINMAG-Leitsystem: Einfachste Bedienung via PC

Mittwoch, 22. Oktober 2003, 10.00 – 11.30 Uhr

### Messen

als Aussteller präsentieren wir uns:

#### Sicherheitsmesse

Zürich, 11. – 14. November 2003

Informationen und Anmeldungen über: **Telefon 041 618 08 08**  
**Telefax 041 618 08 18 • info@telcom-ag.ch • www.telcom-ag.ch**

## Wir bilden uns für Sie weiter

Mit Freude und Anerkennung gratulieren wir zum erfolgreichen Abschluss:



**Marco Gilardi,**  
**Elektrotechnik-**  
**Telematiktechniker TS**  
 mit eidg. Abschluss



**Tobias Walter,**  
**PC-Lan-Supporter ISS**

## Neu im Team

Neue Mitarbeiter verstärken unser Team:



**Peter Muggler**  
 Service-Techniker  
 Sicherheit



**Robert Sigrist**  
 Kabelfernseh-  
 Monteur



**Martins Belarmino**  
 Kabelbau-  
 Monteur



**Markus Sigrist**  
 Service-Techniker  
 Kabelfernsehen

**Wir heissen sie in unserem Team herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg!**

## LIVE-BILDER aus Ennetbürgen

mit unserer schwenkbaren  
**WEBCAM**

**www.telcom-ag.ch**

Wir freuen uns auf Ihren virtuellen Besuch

Alarm- und Sicherheitsanlagen  
 Telefonanlagen  
 Kommunikationstechnik

Telcom AG  
 Rotzbergstrasse 15  
 Postfach 159  
 6362 Stansstad

Telefon 041-618 08 08  
 Telefax 041-618 08 18  
 www.telcom-ag.ch  
 e-mail: info@telcom-ag.ch

Zweigstelle:  
 6130 Willisau

**TELCOM**  
 IMMER AUF DRAHT

### Impressum

Redaktion: Telcom AG  
 Druck / Gestaltung: Engelberger Druck  
 Auflage: 3000 Exemplare  
 Erscheint: 2mal jährlich

## Dienstjubilare 2003

Dieses Jahr können gleich vier Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin ihr Dienstjubiläum feiern. Sie wurden traditionsgemäss am Jahresabschluss-Essen im Januar geehrt.



Von links nach rechts: Klaus Odermatt, Margrit Schiess, Markus Murer und Renato Mauri; Es fehlt Marcel Burri.

Wir gratulieren Margrit Schiess (15 Dienstjahre), Klaus Odermatt (25 Dienstjahre), Marcel Burri (15 Dienstjahre), Renato Mauri (10 Dienstjahre) und Markus Murer (10 Dienstjahre) zu ihrem Jubiläum und danken ihnen für ihre Treue und Einsatzbereitschaft für unser Unternehmen.

## Ein ausserordentliches Doppeljubiläum

Klaus Odermatt durfte im 1. Halbjahr 03 gleich zwei Feste feiern: Seinen **50. Geburtstag** und sein **25-jähriges Dienstjubiläum**. Wir gratulieren ganz herzlich. Nebst den Inhabern ist Klaus Odermatt der erste Mitarbeiter, welcher 25 Dienstjahre erreicht hat. Wir danken herzlich und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.



Alois Gasser gratuliert unserem Bereichsleiter Telematik, Klaus Odermatt.

## Jahresabschluss-Feier

Unser interner Anlass zum Jahresabschluss – ein Dankeschön an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – war wiederum ein gemütliches und unvergessliches Erlebnis.



## Messeauftritt Telcom AG



Cyrill Vokinger und Pirmin Ulrich am Messestand.

Als Aussteller an der WOHGA ZUG haben wir uns vom 10.–14. April einer breiten Interessentengruppe präsentiert. Unser Produkteangebot aus den Bereichen Sicherheits- und Telekommunikationstechnik wurden zusammen mit dem Telcom-Porträt dem Besucher vermittelt. Dabei zeigte sich, dass ein sehr grosses Interesse an Sicherheitstechnik besteht. Dementsprechend konnten viele Direktinformationen abgegeben werden. Diese Informationen können aber keine unverbindliche Beratung vor Ort ersetzen, denn jedes Objekt und jeder Nutzer hat unterschiedliche Bedürfnisse.

Bei der Telekommunikation ist Beratung doppelt gefragt, denn ein grosser Teil der Anwender von Telefonanlagen kennt die heutigen Möglichkeiten nicht. Dabei faszinierten die Direktwahl aus dem PC und die Möglichkeit einer mobilen Kommunikation im Haus oder Gewerbebetrieb über Funkzellen. Vereinzelt verblüffte auch das sehr interessante Preis-/Leistungsverhältnis sowie die Anzahl der zur Verfügung stehenden individuellen Lösungen (Kleinst- bis Gross-Systeme).

Die Messe WOHGA zeichnete sich aus durch ein sehr gepflegtes und ansprechendes Erscheinungsbild. Die breitgefächerte Angebotspalette aus dem Garten bis ins Haus zeigten dem interessierten Besucher Ansätze zu Lösungen oder brachten Ideen. Diese Messepräsenz hat unsere Marketingaktivitäten sehr gut ergänzt und wir können die Teilnahme als Erfolg betrachten.

Arnold Odermatt,  
 Leiter Marketing/Verkauf